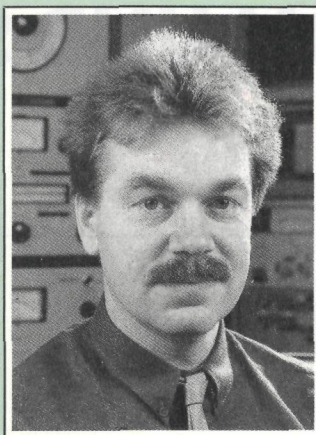




Walter Schild

Frischer Wind im Äther

Es tut sich was auf dem UKW-Band, zumindest können dies die Münchener Hörer feststellen. Seit Ende Mai teilen sich ein knappes Dutzend privater Programmbieter drei neue Sendefrequenzen, die allerdings nur lokal zu empfangen sind. Darüber hinaus gibt es schon seit längerer Zeit „Piratensender“, die von italienischen Alpengipfeln schwerpunktmäßig wiederum in die bayerische Landeshauptstadt strahlen. Ein dichtes Gedränge von Stationen auf der Senderskala ist die Folge; so mancher Empfänger kommt nicht nur wegen seiner Übersteuerungsreserven durch Lokalsender, sondern auch mit seinen Weitempfangseigenschaften arg ins Schwitzen. Unsere darauf abgestimmten Tests helfen hier, die Spreu vom Weizen zu trennen. Daneben bekommt die Anzahl der Stationspeicher ihren Sinn, liegen im deutschen Süden doch rund 20 Sender verschiedener Programme in der Luft. Braucht man da noch ein Kabel?

■ HIFI-NEUHEITEN, TRENDS, NOTIZEN

Messeperspektiven

Der japanische Hersteller **JVC** ließ es sich nicht nehmen, anlässlich einer Road-Show in München, bereits einige seiner Funkausstellungsneuheiten zu präsentieren. Eines der interessantesten Produkte bei diesem Anlaß war sicherlich der Cassettenrecorder DD-VR 77, der zur Serie der sogenannten U-Turn-Decks gehört. Das heißt nichts anderes, als daß sich der Kopfschlitten für die Auto-Reverse-Funktion um 180 Grad dreht. Auf diese Weise spart man sich den zweiten Tonkopf für die zweite Bandaufrichtung. Da in diesem speziellen Fall die Konstanz des Azimuts stark gefährdet ist, sind die Justierschrauben mit Rubinspitzen besetzt, womit höchste Präzision erreicht werden kann. Um auch hohe Frequenzen originalgetreu wiederzugeben, hat man dem Tonkopf eine Keramik-Oberfläche spendiert. Aber auch die elektronischen Features können sich durchaus sehen lassen. Zum wei-

chen Ein- und Ausblenden gibt es den sogenannten Multieditor, die Schnittstelle kann außerdem mit der neuartigen „normal-/halfspeed-Regelung“ genau markiert werden. Darüber hinaus gibt es eine Menge Suchlauffunktionen wie beispielsweise Blanc-Search zum Auffinden des Aufnahmemeendes des vorangegangenen Stückes oder Index-Scan zum kurzzeitigen Anspielen der Titel oder Block-Repeat zum Wiederholen eines beliebigen Blockes. Außerdem kann man bis zu 20 Musiktitel in beliebiger Reihenfolge einprogrammieren, der Recorder sucht und spielt dann selbstständig ab. Zur Rauschunterdrückung dient Dolby B und C. JVC plant zudem für den Herbst dieses Jahres die Einführung eines HiFi-Videorecorders.

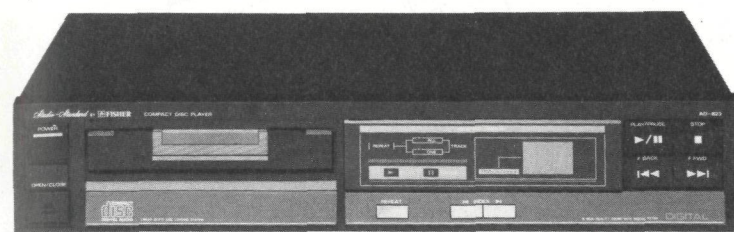
Wird selbst Verwöhnten gerecht: Neues JVC U-Turn-Cassetten-deck mit Autoreverse und zahlreichen Microcomputer-gesteuerten Suchlauffunktionen



„Low-Budget-Preis“ bei Fisher

Künftig brauchen Besitzer von preisgünstigen Stereo-Anlagen auf CD-Player nicht mehr zu verzichten. **Fisher** bringt demnächst ein Gerät auf den Markt, das auch noch ins Budget der jugendlichen Kundschaft passen wird. Für knapp unter 1000 Mark soll der AD-823 im Laden zu haben sein. Der relativ niedrige Preis wurde ermöglicht durch die Beschrän-

kung auf die wichtigsten Funktionen. Neu ist auch die Laser-Optik des AD-823. Anstelle von Glas kam hier extrem homogener Kunststoff zum Einsatz. Durch die geringe bewegte Masse soll hier eine wesentlich höhere Abtastgeschwindigkeit gewährleistet sein. Die wesentlichen Bedienungsfunktionen werden mittels LEDs angezeigt. Zum Kopfhörerausgang gibt es einen eigenen Lautstärkesteller. In Verbindung mit den entsprechenden Fisher-Geräten ist



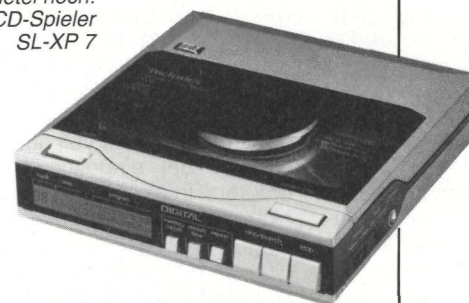
Fisher CD-Player AD 823 mit neuer Laser-Technologie zum Billigpreis für Aufsteiger

beim Cassettenüberspielen sogar Synchro-Start möglich und für teilautomatischen Betrieb Auto-Funktion.

Technics bringt kleinsten CD-Player der Welt

Mit nur sieben Monaten „Verspätung“ stellte Technics jetzt voller Stolz nahezu gleichzeitig in Japan, Europa und auf der CES in Chicago seinen ersten tragbaren CD-Player vor. Er soll bereits im Herbst für unter 1000 Mark im Handel erhältlich sein

Kleiner als die Hülle einer CD und nur etwa drei Zentimeter hoch: der neue Technics CD-Spieler SL-XP 7



Bis auf seine Bezeichnung, die mit „SL-XP7“ wenig einprägsam und schlicht zu lang geraten ist, stellt er seinen direkten Konkurrenten aus dem Hause Sony zumindest in seinen Abmessungen und Bedienungskomfort in den Schatten und entthront damit den bisher kleinsten CD-Player der Welt nach kaum mehr als halbjähriger Amtszeit. Nicht einmal drei CD-Hüllen ist der Technics-Player hoch, und auch seine Stellfläche ist kleiner als eine Hülle; auf die Waage bringt er gerade 520 Gramm. Natürlich ist zu seinem Betrieb eine Spannungsversorgung erforderlich. Der einfachste Weg führt über das mitgelieferte Steckernetzteil. Außerdem ist eine Tragetasche mit eingebauten Akkus erhältlich, die einen Dauerbetrieb von drei Stunden bei sieben Stunden Ladezeit ermöglichen. Auch mit Tasche bleibt der XP7 vergleichsweise kleinster und leichtester CD-Player.

Der mit bis zu 15 Titeln voll programmierbare Winzling beherrscht nebenbei alle bei Heimplayern Standard gewordenen Bedienungsfunktionen und bietet ein sehr informatives Anzeigenfeld. Er kann an jede HiFi-Anlage angeschlossen werden und verfügt über einen separaten Kopfhörerausgang mit schaltbarem Höhenfilter. Wir sind natürlich alle schon gespannt, ob der kleine Technics genauso super klingt, wie er aussieht. Erste Hörproben waren vielversprechend. Wir hoffen, hierüber schon in der nächsten Ausgabe mehr sagen zu können. *pn*

An dieser Stelle informieren wir in regelmäßiger Folge über neue Produkte auf dem HiFi-Markt. Auch über interessante technische Entwicklungen und Trends wird berichtet. Tests sind unter dieser Rubrik nicht zu finden, es handelt sich hier um Vorabinformationen, deren inhaltliche Untermauerung unseren Testberichten vorbehalten bleibt. Natürlich können wir aus der Fülle der von der Industrie laufend vorgestellten Neuheiten nur einen Ausschnitt bringen. Wir beschränken uns daher auf wirklich interessante Produkte und Meldungen aus dem HiFi-Bereich.

AKG

ACOUSTICS

Ein Zitat für alle
Kopf-Hörer:
„Die Überraschung
kam diesmal
von AKG“

stereoplay 4/84

stereoplay 4/84
K 240
Monitor
Klang: gut bis sehr gut
Preis/Leistung: sehr gut
Qualitätsstufe: Spitzenklasse II

stereoplay 4/84
K 240
Monitor-Studio
Klang: sehr gut
Preis/Leistung: sehr gut
Qualitätsstufe: Spitzenklasse I



K 240 Monitor-Studio



Den überraschenden Genuß für Ihre Ohren gibt es beim Fachhändler.



Akustische u. Kino-Geräte GmbH,
Bodenseestraße 226-230
8000 München 60

Telefon: 089/8716-0

Akustische u. Kino-Geräte GmbH,
Brunhildengasse 1, A-1150 Wien